

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11)

EP 1 029 480 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
23.08.2000 Patentblatt 2000/34

(51) Int Cl.7: A47F 5/08, A47B 96/06

(21) Anmeldenummer: 99810148.9

(22) Anmeldetag: 18.02.1999

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(72) Erfinder: **Walter, Herbert**
79379 Müllheim (DE)

(74) Vertreter: **Heinen, Detlef et al**
c/o A.Braun Braun Héritier Eschmann AG,
Patentanwälte,
Postfach 160
4003 Basel (CH)

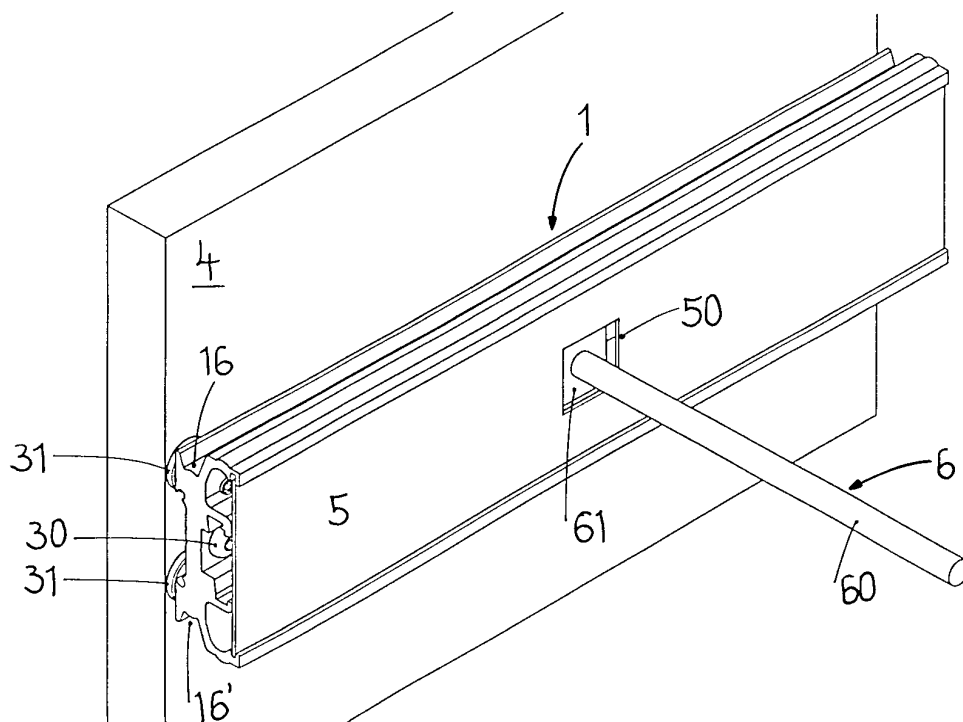
(71) Anmelder: **Fehlbaum & Co.**
CH-4132 Muttenz (CH)

(54) Profilierte Wandschiene zum Anbringen von Vorrichtungen zur Warenpräsentation

(57) Die profilierte Wandschiene (1) ist zum horizontalen Anbringen an einer Rückwand (4) und zur Halterung verschiedener direkter und indirekter Warenträger (6) vorgesehen. Einsatzorte sind Geschäfte und Messstände. Die Warenträger (6) können innerhalb eines Rasters oder gänzlich frei wählbar eingehängt werden, nämlich entweder in einer Steckaufnahme oder in einer Nutenbahn (16). Zum Einhängen in der Nutenbahn (16) benutzt man eine Halteklammer oder Laufräder, an de-

nen die Warenträger (6) befestigt sind. Ein in die Steckaufnahme einsetzbarer Warenträger (6) in Gestalt eines Tragarms weist ein Stangenteil (60) und vorn eine Steckplatte (61) auf. In der eingehängten Position steht die Steckplatte (61) hinter Prellkanten, welche von Hinterschneidungen gebildet werden. Mit der Wandschiene (1) eröffnen sich für den Laden- und Messebau originelle sowie effiziente Möglichkeiten der Warenpräsentation.

Fig. 3



EP 1 029 480 A1

Beschreibung

Anwendungsgebiet der Erfindung

[0001] Die Erfindung betrifft eine an einer Rückwand horizontal anzumontierende profilierte Wandschiene zum Anbringen von Vorrichtungen zur Präsentation von Waren in Geschäften und auf Messen. Das Anmontieren der Wandschiene geschieht vorzugsweise durch Anschrauben und in die Wandschiene lassen sich ein oder mehrere Warenträger verschieden positioniert oder gänzlich frei wählbar einhängen.

Stand der Technik

[0002] Aus der US-A-5,332,108 ist eine an eine Rückwand horizontal anschraubbare profilierte Wandschiene bekannt, welche oben einen T-förmigen Ansatz und unten eine U-förmige Umbiegung besitzt. Hinter den T-förmigen Ansatz lassen sich längs beliebig positionierbare vertikale Stützen einhängen, von denen höhenverstellbare, in den Raum ragende Tragarme zum direkten Anhängen von Waren, z.B. Bekleidung, abgehen. Die vertikalen Stützen liegen an der Umbiegung der Schiene an und werden zusätzlich durch Abstandselemente an der Rückwand abgestützt. Zum direkten Einhängen von Tragarmen an der Schiene werden in der gleichen Publikation abgewandelte Profilierungen vorgeschlagen.

[0003] Eine weitere Wandschiene zum horizontalen Anmontieren wird in der WO-A-90/03751 offenbart, welche ein nach vorn offenes mäanderförmiges Profil aufweist. In das Profil lässt sich ein längs der Schiene verschiebbarer Halter einsetzen, in dem das obere Ende einer Vertikalstütze fixiert ist. Unten setzt die Vertikalstütze am Boden auf, welche ein Schlitzraster zum Einhängen von mehreren Tragarmen hat.

[0004] Schliesslich wird in der EP-A-0 868 872 eine horizontale Wandschiene vorgeschlagen, die ein längslaufendes Schlitzraster besitzt, in das eine am Boden aufsetzende Vertikalstütze eingehängt werden kann. Die Vertikalstütze weist ebenfalls ein Schlitzraster auf, um darin Tragarme einzuhängen.

Aufgabe der Erfindung

[0005] Die vorbekannten Wandschienen sind entweder dafür ausgelegt, direkt oder indirekt Tragarme längs der Schienen einzuhängen oder am Boden aufsetzende Vertikalstützen oben zu halten, in welche dann höhenverstellbar Tragarme in ein Raster eingesetzt werden können. Bei der heutzutage im Laden- und Messebau verlangten grossen Variabilität und den hohen Anforderungen nach Originalität und ästhetischer Gestaltung, liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, eine horizontal anzuordnende Wandschiene vorzuschlagen, die multifunktional nutzbar ist. Je nach Verwendungskonzept soll sich die Schiene in einer wählbaren Höhe an-

montieren lassen und dann sowohl zum Einhängen von direkten Warenträgern, z.B. Tragarmen, als auch zum Einhängen von Stützen, Tafeln und Gestellen geeignet sein, die längs der Schiene fest oder verschiebbar angeordnet werden können. Es versteht sich, dass die Konstruktion eine solide Tragfähigkeit besitzen muss und auch für regen Publikumsverkehr die eingehängten Warenträger sicher fixiert sind. Die Schienenlänge muss sich auf die örtlichen Verhältnisse anpassen lassen und eine möglichst einfache Montage ist wünschenswert. Schliesslich soll die Schiene effizient hergestellt werden können.

Übersicht über die Erfindung

[0006] Die profilierte Wandschiene ist zur horizontalen Montage auf einer Tragstruktur vorgesehen und dient zum Anbringen von Vorrichtungen zur Warenpräsentation. Die Wandschiene weist eine von ihrer Vorderseite zugängliche Steckaufnahme sowie eine oben verlaufende Nutenbahn auf. In die Steckaufnahme lassen sich beliebig längs der Wandschiene ein oder mehrere Tragarme als direkte oder indirekte Warenträger einhängen. Ein Tragarm besitzt ein Stangenteil und eine Steckplatte, die in die Steckaufnahme wieder ausklinkbar eingehängt werden kann. Das Einhängen geschieht durch Anheben des freien Endes des Stangenteils, Einschleiben der Oberkante der Steckplatte in eine obere Hinterschneidung, Absenken des freien Endes des Stangenteils und Einschleiben der Unterkante der Steckplatte in eine untere Hinterschneidung. In der eingehängten Position steht die Steckplatte hinter Prellkanten, welche von den Hinterschneidungen gebildet werden. In der Nutenbahn ist eine Halteklammer einhängbar, an welcher ein direkter oder indirekter Warenträger angeordnet ist. Alternativ oder zugleich wird in der Nutenbahn ein Laufrad spurgeführt, an welchem ein direkter oder indirekter Warenträger angeordnet ist.

[0007] Die nachfolgenden Merkmale beziehen sich auf spezielle Ausführungen der Erfindung. Zur oberen Nutenbahn ist eine komplementäre untere Nutenbahn vorhanden, in die der untere Schenkel der die Wandschiene umgreifenden Hakenklammer mittels eines Feststellorgans - z.B. eine Schraube - fixierbar ist. Die Rückseite der Wandschiene ist zum Aufsetzen auf die Tragstruktur bestimmt. Es folgt die Beschreibung der Konturen auf der Rückseite. Eine Justiernut ist beidseits von je einem planen Aufsetzsteg begrenzt, welche im montierten Zustand auf der Tragstruktur aufsetzen, und in der Justierschrauben zur Nivellierung des Abstandes der Wandschiene zur Tragstruktur Platz finden. Vorhanden ist je ein Kamm, der sich vom oberen Aufsetzsteg nach oben und vom unteren Aufsetzsteg nach unten erstreckt. In Richtung der Vorderseite liegt jeweils vor den Kämmen eine U-förmige Nutenbahn, die zur Vorderseite hin von nach vorn überhängenden Wölbungen begrenzt werden, welche die Kämmen in der Höhe überragen und zuoberst bzw. zuunterst einen Buckel zum Auf-

rasten einer Abdeckung aufweisen können. Mittig auf der Justiernut läuft eine Markierungslinie, welche zugleich die Mittellinie der Wandschiene darstellt und die der Orientierung beim Bohren von Löchern für den Durchtritt von Befestigungsschrauben dient. An den Übergängen von der Justiernut zu den Aufsetzstegen gibt es Hohlkehlen, in die beim Zusammenfügen mit einem zweiten Schienenstück Positionierstifte einsetzbar sind. Auf den Aufsetzstegen verläuft je eine Markierungslinie als Orientierung für das Einbringen von Bohrungen zum Durchtritt der Justierschrauben.

[0008] Es folgt die Beschreibung der Konturen auf der Vorderseite der Wandschiene, welche der Tragstruktur abgewendet ist. In beiden Wölbungen ist je eine vertikal orientierte Einstecknut vorgesehen, wobei vorzugsweise die obere Einstecknut sich tiefer nach oben erstreckt als die untere Einstecknut nach unten und beide Einstecknuten auf einer vertikalen Ebene liegen. Aus der Vorderseite treten ein oberer und ein unterer Steg im Abstand zu den Wölbungen und zur Mittellinie senkrecht aus. Die Stege enden vor der durch die Einstecknuten aufgespannten Ebene. Zwischen den Wölbungen und den Stegen liegt jeweils ein Kanal. In beiden Stegen sind die Hinterschneidungen angeordnet, welche die nach vorn wirkenden Prellkanten bilden. In der oberen Hinterschneidung verläuft eine Begrenzungsnase, welche die zugehörige Prellkante nach oben begrenzt. Hin zur Vorderseite gehen die Hinterschneidungen abgewinkelt in zwei streifenförmige Planflächen über. Die untere Planfläche ist der oberen Planfläche vorgesetzt, wodurch beide Planflächen eine angeschrägt stehende Ebene bilden, welche sich aufwärts steigend zur Vorderseite hin neigt. Zwischen den Planflächen liegt vertieft und beidseits der Mittellinie eine Senke. Auch auf der Vorderseite ist die Mittellinie bleibend durch eine Rille markiert, auf der die Löcher für den Durchtritt der Befestigungsschrauben zu bohren sind. An der Halteklammer lassen sich eine Vertikalstütze, ein Tableau oder ein Gestell als direkte oder indirekte Warenträger anordnen.

[0009] Der besondere Vorteil der erfindungsgemässen Wandschiene liegt in den vielfältigen Möglichkeiten beim Anbringen verschiedenster Warenträger. Hierdurch ergeben sich für den Laden- und Messebau individuelle sowie effiziente Konstruktions- und Gestaltungsmöglichkeiten.

Kurzbeschreibung der beigefügten Zeichnungen

[0010]

- Figur 1A: eine erfindungsgemässe Wandschiene als Perspektivansicht;
 Figur 1B: die Wandschiene gemäss Figur 1A in der Vorbereitung zum Anmontieren;
 Figur 1C: die Wandschiene gemäss Figur 1A an einer Rückwand anmontiert;
 Figur 2A: die Darstellung gemäss Figur 1C mit in die

Wandschiene eingesetzter ebener Abdeckung;

- Figur 2B: die Darstellung gemäss Figur 1C mit auf die Wandschiene aufgesetzter konvexer Abdeckung;
 Figur 3: die Darstellung gemäss Figur 2A mit in die Wandschiene eingehängtem Tragarm;
 Figur 4A: die Darstellung gemäss Figur 2A mit in die Wandschiene eingehängter Vertikalstütze als Perspektivansicht;
 Figur 4B: die Darstellung gemäss Figur 4A als Seitenansicht;
 Figur 5A: die Darstellung gemäss Figur 2A mit in die Wandschiene eingehängtem Tableau als Perspektivansicht;
 Figur 5B: die Darstellung gemäss Figur 5A als Seitenansicht;
 Figur 6A: die Darstellung gemäss Figur 2A mit in die Wandschiene eingehängtem Gestell als Perspektivansicht;
 Figur 6B: die Darstellung gemäss Figur 6A als Seitenansicht;
 Figur 7A: die Darstellung gemäss Figur 2A mit in die Wandschiene eingehängtem verfahrbarem Tableau als Perspektivansicht; und
 Figur 7B: die Darstellung gemäss Figur 6A als Seitenansicht.

Ausführungsbeispiele

[0011] Nachstehend erfolgt die detaillierte Beschreibung eines Ausführungsbeispiels zur erfindungsgemässen Wandschiene mit verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten.

[0012] Für die gesamte weitere Beschreibung gilt folgende Festlegung. Sind in einer Figur zum Zweck zeichnerischer Eindeutigkeit Bezugsziffern enthalten, aber im unmittelbar zugehörigen Beschreibungstext nicht erläutert, so wird auf deren Erwähnung in vorangehenden oder nachfolgenden Figurenbeschreibungen Bezug genommen. Im Interesse der Übersichtlichkeit wird auf die wiederholte Bezeichnung von Bauteilen in weiteren Figuren zumeist verzichtet, sofern zeichnerisch eindeutig erkennbar ist, dass es sich um "wiederkehrende" Bauteile handelt.

Figur 1A

[0013] Die Wandschiene **1** ist ein spezielles, mehrfach konturiertes Profil und bezogen auf die Mittellinie **M** nahezu symmetrisch. Die Konturen erstrecken sich daher alle axial entlang der Wandschiene **1** und verlaufen zueinander parallel. Sie besitzt auf der Rückseite **10**, welche zum Aufsetzen auf eine Rückwand bestimmt ist, eine relativ breite und flache Justiernut **11**, die beidseits von je einem planen Aufsetzsteg **12,12'** begrenzt wird. Im montierten Zustand liegen die Aufsetzstege **12,12'** auf der Wand auf. Mittig auf der Justiernut **11** läuft eine

Markierungslinie **M**, welche zugleich die Mittellinie **M** der Wandschiene **1** darstellt und auf der die Löcher für den Durchtritt der Befestigungsschrauben gebohrt werden. An den Übergängen von der Justiernut **11** zu den Aufsetzstegen **12,12'** sind Hohlkehlen **14,14'** vorhanden, in die beim Ansetzen eines zweiten Schienenstücks **1** Positionierstifte einsetzbar sind, so dass der entstehende Übergang zwischen den zusammen gefügten Schienenstücken **1** möglichst stossfrei ist. Auf den Aufsetzstegen **12,12'** verläuft je eine Markierungslinie **19,19'** als Orientierung für das Einbringen von Bohrungen zum Durchtritt von Justierschrauben **31**. Vom oberen Aufsetzsteg **12** nach oben und vom unteren Aufsetzsteg **12'** nach unten erstreckt sich ein Kamm **15,15'**, vor dem jeweils eine U-förmige Nutenbahn **16,16'** liegt. Zur Vorderseite **20** hin werden die Nutenbahnen **16,16'** von nach vorn überhängenden Wölbungen **17,17'** begrenzt, welche die Kämme **15,15'** in der Höhe überragen und zuoberst bzw. zuunterst einen Buckel **18,18'** aufweisen. **[0014]** Auf der Vorderseite **20** ist in beiden Wölbungen **17,17'** je eine vertikal orientierte Einstecknut **21,21'** vorhanden, wobei die obere Einstecknut **21** sich tiefer nach oben erstreckt als die untere Einstecknut **21'** nach unten. Beide Einstecknuten **21,21'** liegen auf einer vertikalen Ebene. Im Abstand zu den Wölbungen **17,17'** und zur Mittellinie **M** treten senkrecht aus der Vorderseite **20** ein oberer und ein unterer Steg **23,23'** heraus, welche vor der durch die Einstecknuten **21,21'** aufgespannten Ebene enden. Zwischen den Wölbungen **17,17'** und den Stegen **23,23'** liegt jeweils ein Kanal **22,22'**. In beiden Stegen **23,23'** sind Hinterschneidungen **24,24'** vorgesehen, so dass nach vorn Prellkanten **25,25'** entstehen. In der oberen Hinterschneidung **24** verläuft eine Begrenzungsnase **26**, welche die zugehörige Prellkante **25** nach oben begrenzt. Auf die Vorderseite **20** zu gehen die Hinterschneidungen **24,24'** abgewinkelt in zwei streifenförmige Planflächen **27,27'** über. Die untere Planfläche **27'** ist der oberen Planfläche **27** vorgesetzt, so dass beide Planflächen **27,27'** eine angeschrägt stehende Ebene bilden, welche sich aufwärts steigend zur Vorderseite **20** hin neigt. Zwischen den Planflächen **27,27'** liegt vertieft und beidseits der Mittellinie **M** eine Senke **28**. Auch auf der Vorderseite **20** ist die Mittellinie **M** markiert, auf der die Löcher für den Durchtritt der Befestigungsschrauben zu bohren sind.

Figuren 1B und 1C

[0015] Zur Montage der Wandschiene **1** an einer Rückwand **4** werden auf der Mittellinie **M** Löcher **3** für den Durchtritt von Befestigungsschrauben **30** gebohrt. Zur Nivellierung der Wandschiene **1** an der Rückwand sind Justierschrauben **31** vorgesehen, die auf der Rückseite **10** in der Justiernut **11** Platz finden, und deren Schaft durch Bohrungen **32** durchtritt, welche man auf den Markierungslinien **19,19'** einbringt. Somit sind die Justierschrauben **31** zum Verstellen zugänglich. Mit den Justierschrauben **31** lässt sich der Abstand zur Rück-

wand **4** einstellen. Im montierten Zustand greifen die Befestigungsschrauben **30** in die Rückwand **4** ein und die Justierschrauben **31** setzen darauf auf.

5 Figuren 2A und 2B

[0016] Für die Wandschiene **1** werden zwei verschiedene Abdeckungen **5,5'** vorgeschlagen, die je nach Verwendung der Wandschiene **1** benutzt werden. Die plattenförmige Abdeckung **5** setzt man in die Einstecknuten **21,21'** ein. Dass die obere Einstecknut **21** tiefer ist, ermöglicht die Abdeckung **5** zunächst maximal in diese obere Einstecknut **21** einzuschieben, dann einzuschwenken, in die untere Einstecknut **21'** einzusetzen und schliesslich abzusenken. Die Abdeckung **5** wird so von beiden Einstecknuten **21,21'** gehalten.

[0017] Die rinnenförmig nach aussen gewölbte Abdeckung **5'** besitzt komplementär zu den Buckeln **18** an den Wölbungen **17** Rastnuten. Die gewölbte Abdeckung **5'** übergreift die Wölbungen **17** der Wandschiene **1** und rastet auf den Buckeln **18** auf.

Figur 3

[0018] Hier ist eine erste Bestückungsmöglichkeit der Wandschiene **1** mit einem eingehängten Tragarm **6** dargestellt, welcher aus einem in den Raum ragenden Stangenteil **60** und einer vorn am Stangenteil **60** vorhandenen Steckplatte **61** besteht. In der Abdeckung **5** ist ein Fensterausschnitt **50** vorhanden, um die Steckplatte **61** durchzuführen und in die Wandschiene **1** einhängen zu können. Ähnlich dem Einhängen der Abdeckung **5** in die beiden Einstecknuten **21,21'** geschieht das Einklinken der Steckplatte **61**. Das Stangenteil **60** wird am freien Ende angehoben und die Oberkante der Steckplatte **61** in die obere Hinterschneidung **24** eingeführt. Hierauf bringt man das Stangenteil **60** in die Horizontale, so dass die Unterkante der Steckplatte **60** über der unteren Hinterschneidung **24'** steht. Schliesslich wird der Tragarm **6** abgesenkt, wodurch die Steckplatte **60** an der oberen und unteren Prellkante **25,25'** anschlägt. Die Bewegung der Steckplatte **60** wird nach oben durch die Begrenzungsnase **26** und nach hinten durch die Planflächen **27,27'** begrenzt. Auf diese Weise lassen sich in der Abdeckung **5** systematisch Fensterausschnitte **50** anbringen und Tragarm **6** einklinken.

Figuren 4A und 4B

[0019] Alternativ zu den Tragarmen **6** oder zusätzlich an anderer Position lässt sich an der Wandschiene **1** eine Halteklammer **9** einhängen, welche die Wandschiene **1** bügelförmig umgreift und mit ihrem Haken-schenkel **90** oben in die Nutenbahn **16** eingreift. Der untere Schenkel **91** der Halteklammer **9** untergreift die Wandschiene **1**, wobei im Schenkel **91** eine Feststellschraube **92** angeordnet ist, deren Schraubenspitze im arretierten Zustand in die untere Nutenbahn **16'** ein-

greift. An der Halteklammer **9** ist hier beispielhaft als direkter oder indirekter Warenträger **7** eine Vertikalstütze fixiert.

Figuren 5A und 5B

[0020] In Abwandlung zu den beiden vorangehenden Figuren ist an der an der Wandschiene **1** eingehängten Halteklammer **9** jetzt als direkter oder indirekter Warenträger **7** ein Tableau angebaut.

Figuren 6A und 6B

[0021] Anstelle der an der Halteklammer **9** zuvor angeordneten Vertikalstütze bzw. anstelle des Tableaus hat man hier als direkten oder indirekten Warenträger **7** ein Gestell angebracht.

Figuren 7A und 7B

[0022] Eine weitere alternative oder ergänzende Nutzungsmöglichkeit der Wandschiene **1** ergibt sich durch Aufhängen eines direkten oder indirekten Warenträgers **7** an einem oder mehreren Laufrädern **8**. Die Lauffläche **80** des Laufrades rollt auf der Wandschiene **1** auf der oberen Wölbung **17** ab und der Radkranz **81** des Laufrades **8** wird in der Nutenbahn **16** spurgeführt.

Patentansprüche

1. Profilierte Wandschiene (**1**) zum Anbringen von Vorrichtungen (**6,7**) zur Warenpräsentation, wobei die Wandschiene (**1**) zur horizontalen Montage auf einer Tragstruktur (**4**) vorgesehen ist, dadurch gekennzeichnet, dass die Wandschiene (**1**) aufweist:

a) eine von der Vorderseite (**20**) der Wandschiene (**1**) zugängliche Steckaufnahme (**23,23';24,24';25,25'**), in die sich beliebig längs der Wandschiene (**1**) ein oder mehrere Tragarme (**6**) als direkte oder indirekte Warenträger einhängen lassen; wobei

aa) ein Tragarm (**6**) ein Stangenteil (**60**) und eine Steckplatte (**61**) aufweist, die in die Steckaufnahme (**23,23';24,24';25,25'**) wieder ausklickbar eingehängt werden kann;

ab) das Einhängen geschieht durch Anheben des freien Endes des Stangenteils (**60**), Einschieben der Oberkante der Steckplatte (**61**) in eine obere Hinterschneidung (**24**), Absenken des freien Endes des Stangenteils (**60**) und Einschieben der Unterkante der Steckplatte (**61**) in eine untere Hinterschneidung (**24'**);

ac) die Steckplatte (**61**) in der eingehängten Position hinter Prellkanten (**25,25'**) steht, welche von den Hinterschneidungen (**24,24'**) gebildet werden; und

b) eine oben auf der Wandschiene (**1**) verlaufende Nutenbahn (**16**);

ba) in der Nutenbahn (**16**) eine Halteklammer (**9**) einhängbar ist, an welcher ein direkter oder indirekter Warenträger (**7**) angeordnet ist; und/oder

bb) in der Nutenbahn (**16**) ein Laufrad (**8**) spurgeführt ist, an welchem ein direkter oder indirekter Warenträger (**7**) angeordnet ist.

2. Wandschiene (**1**) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass zur oberen Nutenbahn (**16**) die Wandschiene **1** eine untere Nutenbahn (**16'**) aufweist, in die der untere Schenkel (**91**) der die Wandschiene (**1**) umgreifenden Hakenklammer (**9**) mittels eines Feststellorgans (**92**) fixierbar ist.

3. Wandschiene (**1**) nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Wandschiene (**1**) auf der Rückseite (**10**), welche zum Aufsetzen auf die Tragstruktur (**4**) bestimmt ist, aufweist:

a) eine Justiernut (**11**), die beidseits von je einem planen Aufsetzsteg (**12,12'**) begrenzt wird, welche im montierten Zustand auf der Tragstruktur (**4**) aufsetzen, und in der Justierschrauben (**31**) zur Nivellierung des Abstandes der Wandschiene (**1**) zur Tragstruktur (**4**) Platz finden;

b) je einen Kamm (**15,15'**), der sich vom oberen Aufsetzsteg (**12**) nach oben und vom unteren Aufsetzsteg (**12'**) nach unten erstreckt; und

c) in Richtung der Vorderseite (**20**) jeweils eine vor den Kämmen (**15,15'**) liegende U-förmige Nutenbahn (**16,16'**), die zur Vorderseite (**20**) hin von nach vorn überhängenden Wölbungen (**17,17'**) begrenzt werden, welche die Kämmen (**15,15'**) in der Höhe überragen und zuoberst bzw. zuunterst einen Buckel (**18,18'**) zum Aufrasten einer Abdeckung (**5'**) aufweisen können.

4. Wandschiene (**1**) nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass

a) mittig auf der Justiernut (**11**) eine Markierungslinie (**M**) läuft, welche zugleich die Mittellinie (**M**) der Wandschiene (**1**) darstellt und die der Orientierung beim Bohren von Löchern (**3**) für den Durchtritt von Befestigungsschrauben (**30**) dient;

b) an den Übergängen von der Justiernut (**11**) zu den Aufsetzstegen (**12,12'**) Hohlkehlen (**14,14'**) vorhanden sind, in die beim Zusammenfügen mit einem zweiten Schienenstück (**1**) Positionierstifte einsetzbar sind; und

c) auf den Aufsetzstegen (**12,12'**) je eine Markierungslinie (**19,19'**) als Orientierung für das Einbringen von Bohrungen (**32**) zum Durchtritt

der Justierschrauben (31) verläuft.

5. Wandschiene (1) nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Wandschiene (1) auf der Vorderseite (20), welche der Tragstruktur (4) abgewendet ist, aufweist: 5
- a) in beiden Wölbungen (17,17') je eine vertikal orientierte Einstecknut (21,21'), wobei vorzugsweise die obere Einstecknut (21) sich tiefer nach oben erstreckt als die untere Einstecknut (21') nach unten und beide Einstecknuten (21,21') auf einer vertikalen Ebene liegen; 10
- b) einen oberen und einen unteren Steg (23,23'), die im Abstand zu den Wölbungen (17,17') und zur Mittellinie (M) senkrecht aus der Vorderseite (20) austreten, wobei die Stege (23,23') vor der durch die Einstecknuten (21,21') aufgespannten Ebene enden; 15
- c) jeweils einen Kanal (22,22'), der zwischen den Wölbungen (17,17') und den Stegen (23,23') liegt; und 20
- d) in beiden Stegen (23,23') die Hinterschneidungen (24,24') vorgesehen sind, welche die nach vorn wirkenden Prellkanten (25,25') bilden. 25
6. Wandschiene (1) nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass 30
- a) in der oberen Hinterschneidung (24) eine Begrenzungsnase (26) verläuft, welche die zugehörige Prellkante (25) nach oben begrenzt; 35
- b) die Hinterschneidungen (24,24') hin zur Vorderseite (20) abgewinkelt in zwei streifenförmige Planflächen (27,27') übergehen; 40
- c) die untere Planfläche (27') der oberen Planfläche (27) vorgesetzt ist, wodurch beide Planflächen (27,27') eine angeschrägt stehende Ebene bilden, welche sich aufwärts steigend zur Vorderseite (20) hin neigt; und 45
- d) zwischen den Planflächen (27,27'), vertieft und beidseits der Mittellinie (M), eine Senke (28) liegt. 50
7. Wandschiene (1) nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass auch auf der Vorderseite (20) die Mittellinie (M) bleibend durch eine Rille markiert ist, auf der die Löcher (3) für den Durchtritt der Befestigungsschrauben (30) zu bohren sind. 55
8. Wandschiene (1) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass als direkte oder indirekte Warenträger (7) an der Halteklammer (9) eine Vertikalstütze, ein Tableau oder ein Gestell angeordnet sind. 55

Fig. 1A

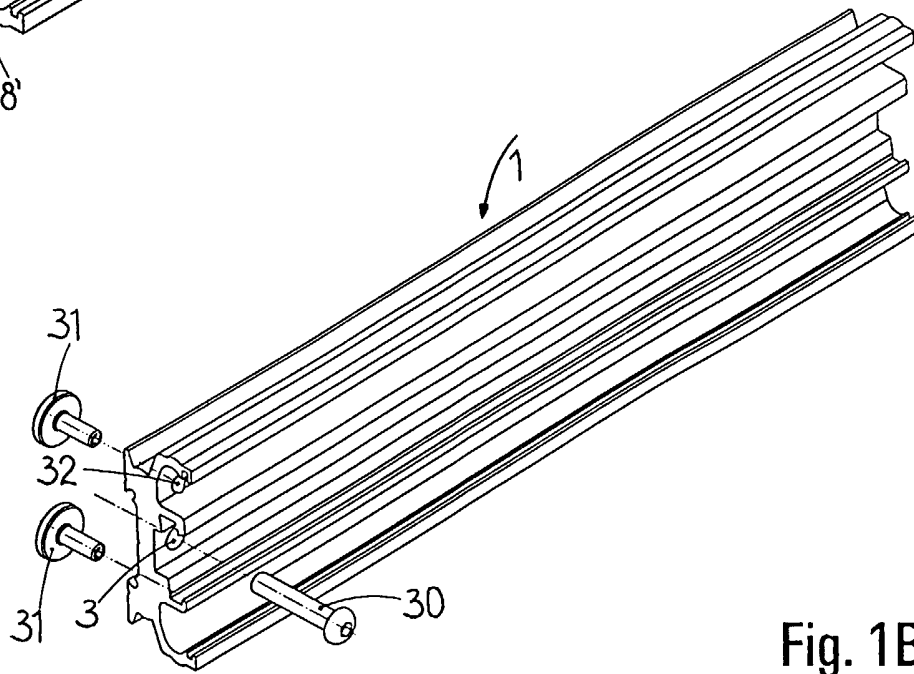
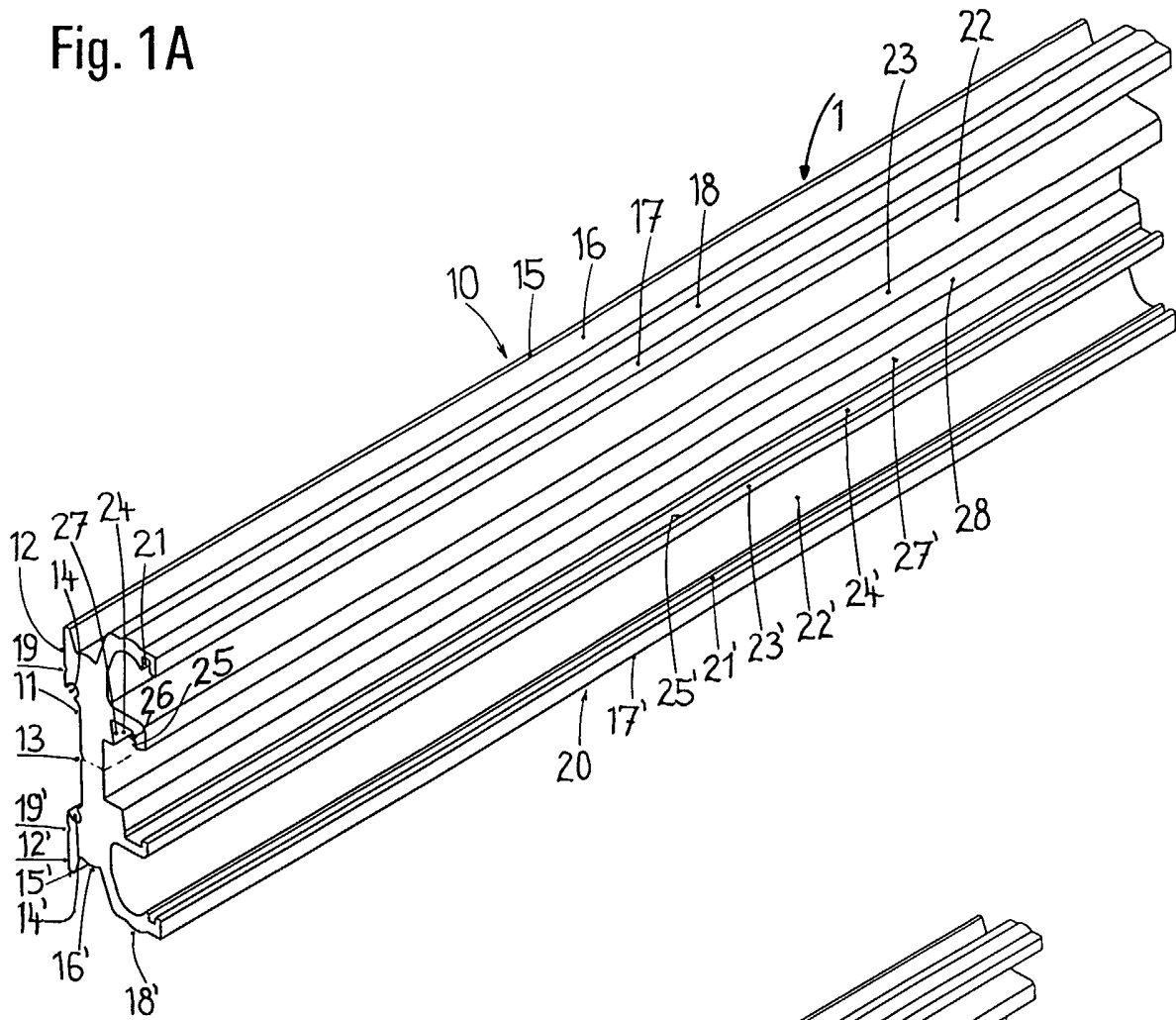


Fig. 1B

Fig. 1C

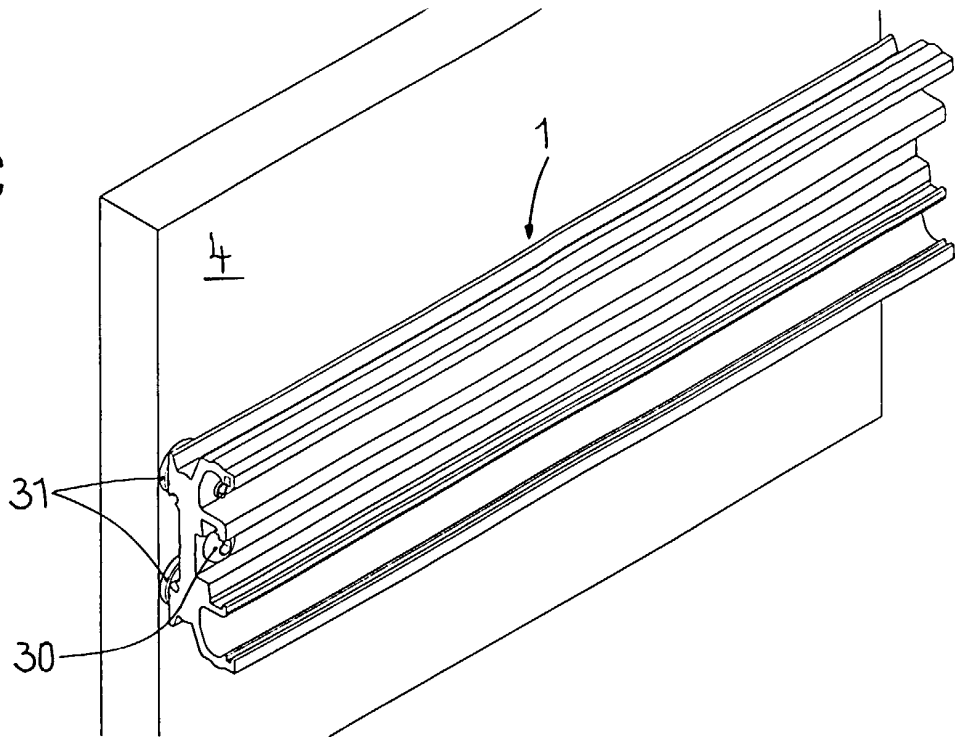


Fig. 2A

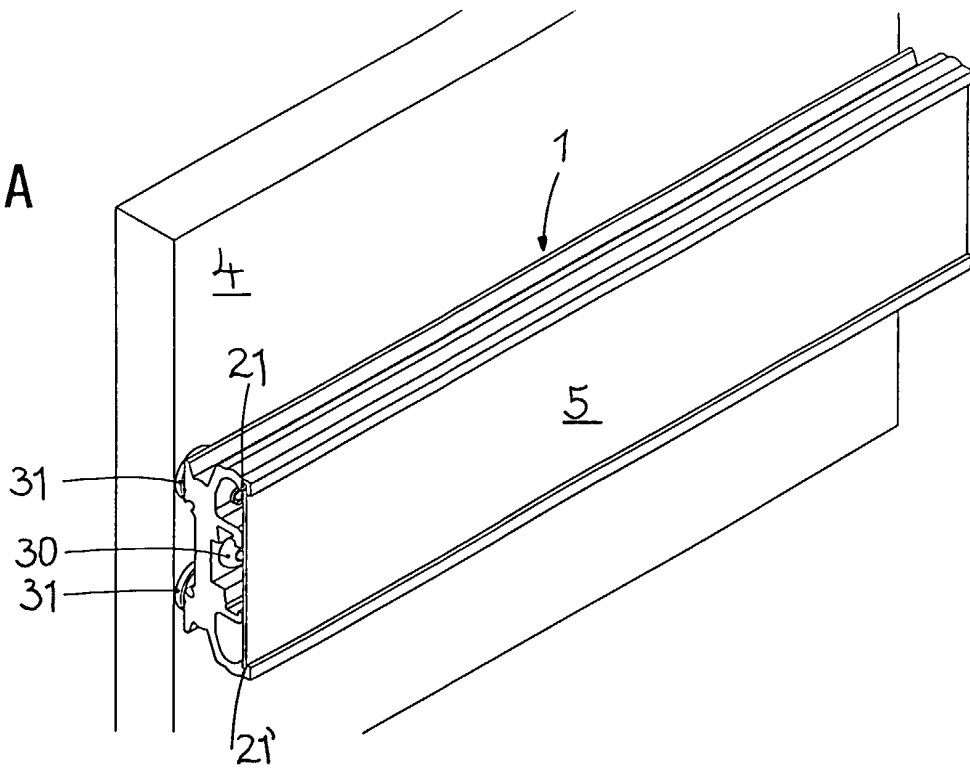


Fig. 2B

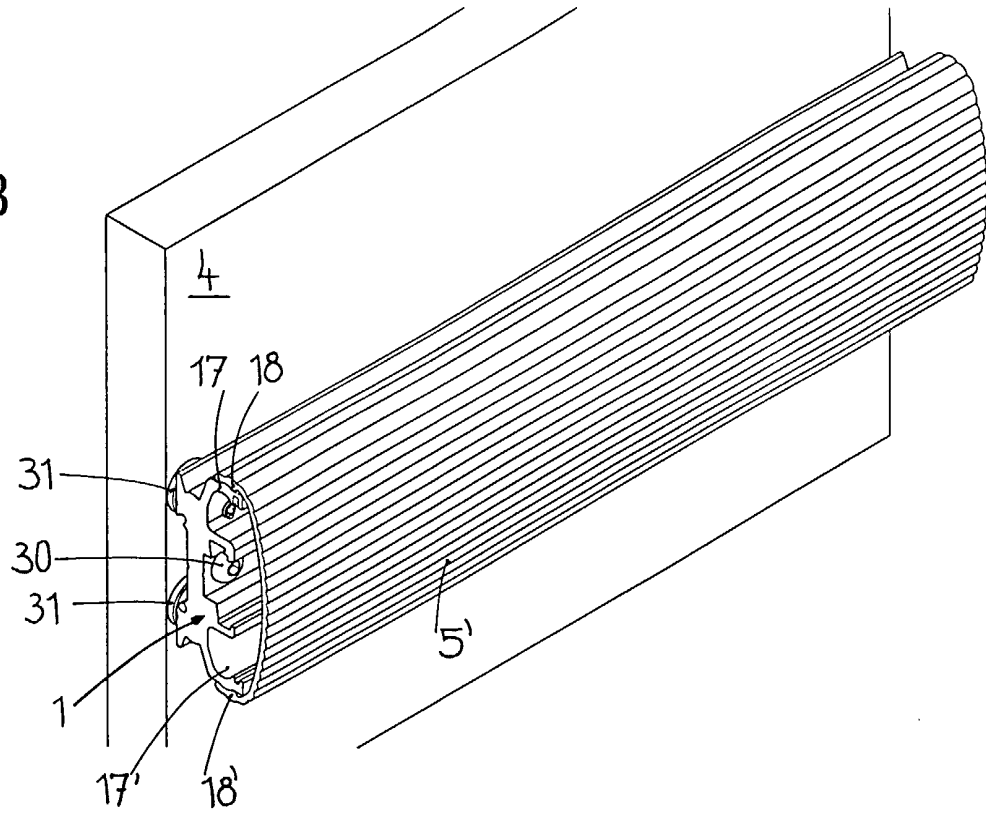


Fig. 3

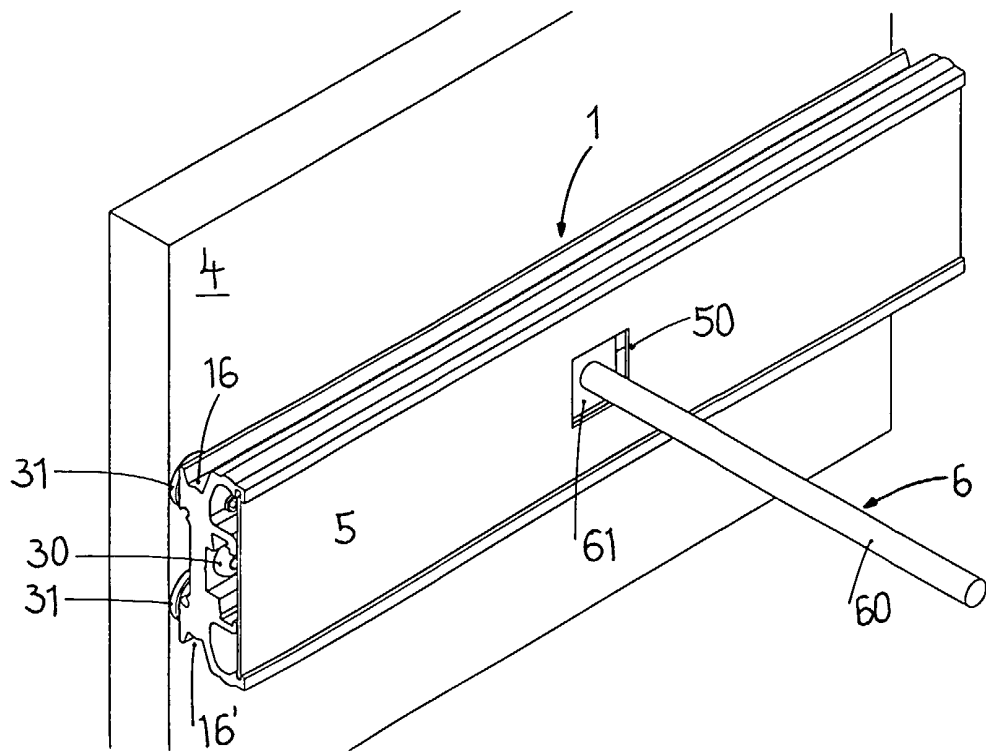


Fig. 4A

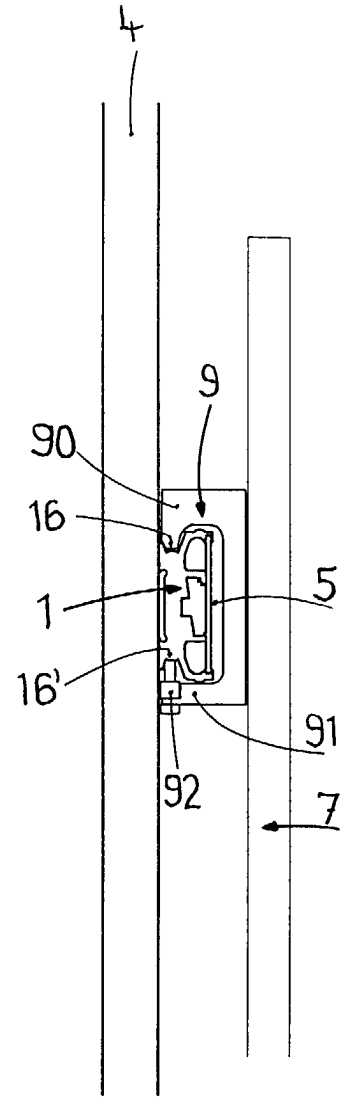
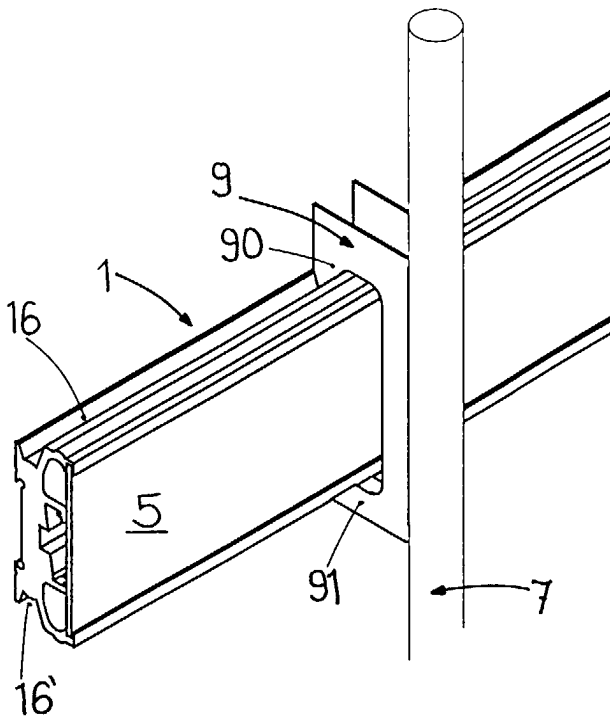


Fig. 4B

Fig. 5A

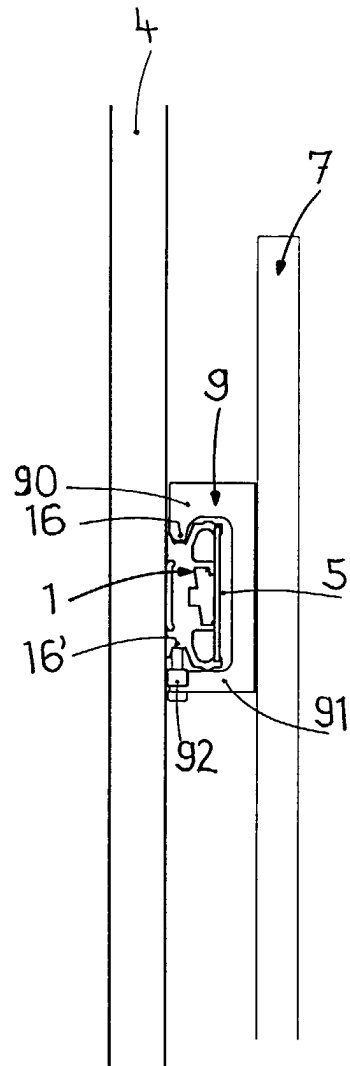
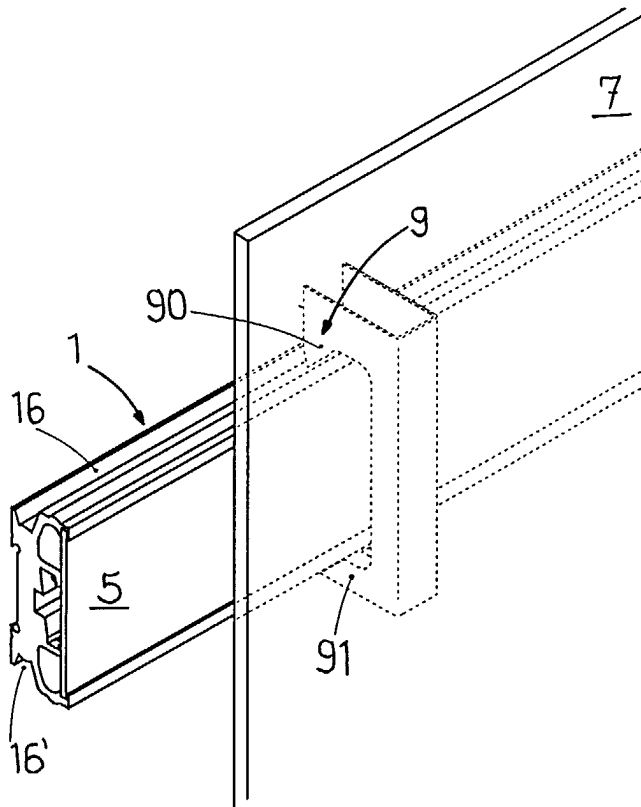


Fig. 5B

Fig. 6A

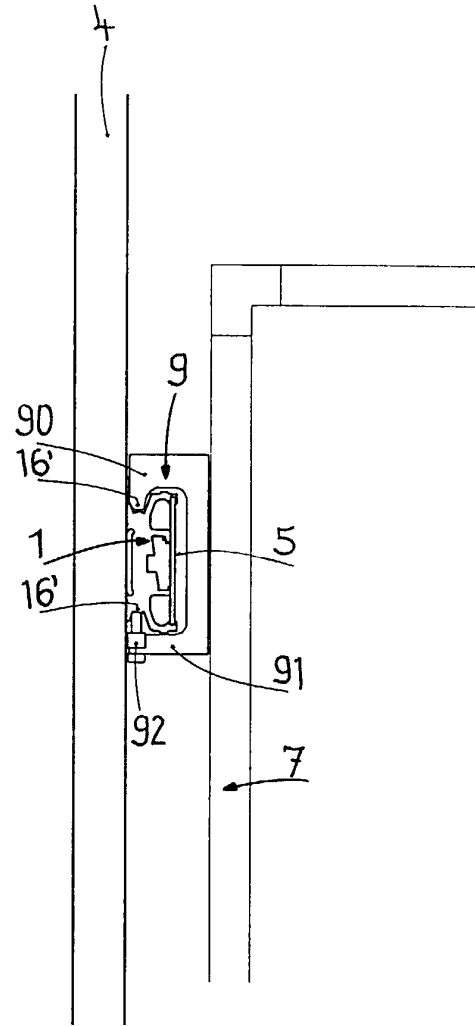
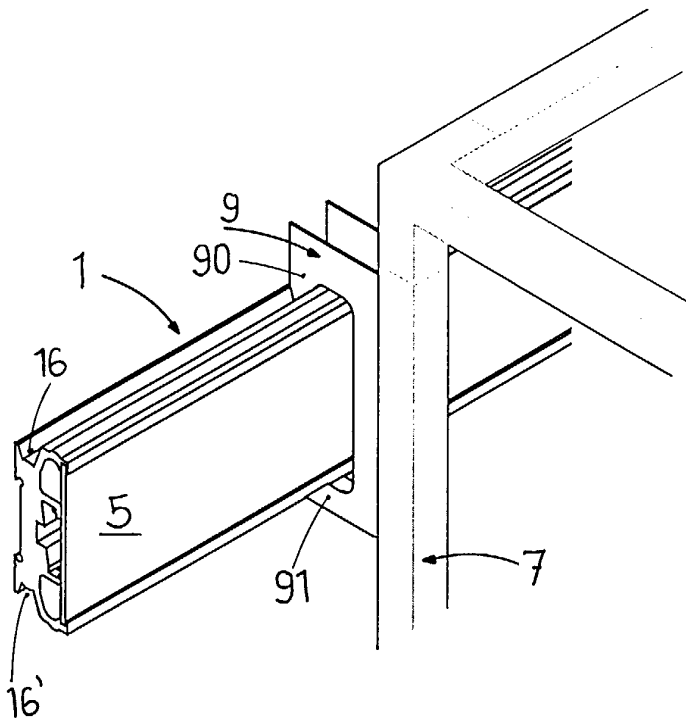


Fig. 6B

Fig. 7A

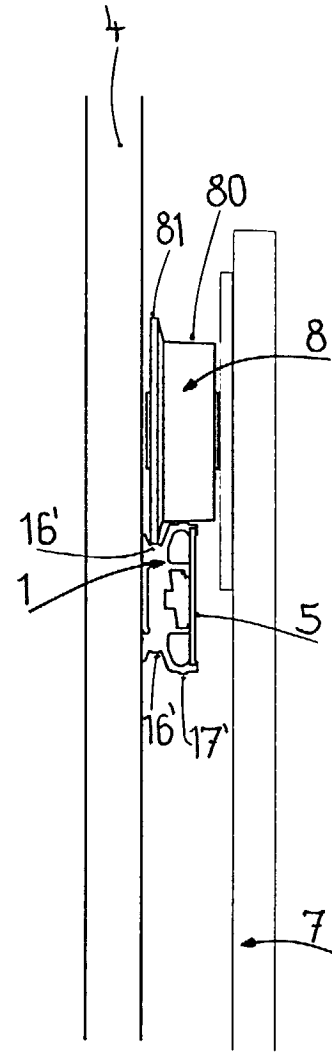
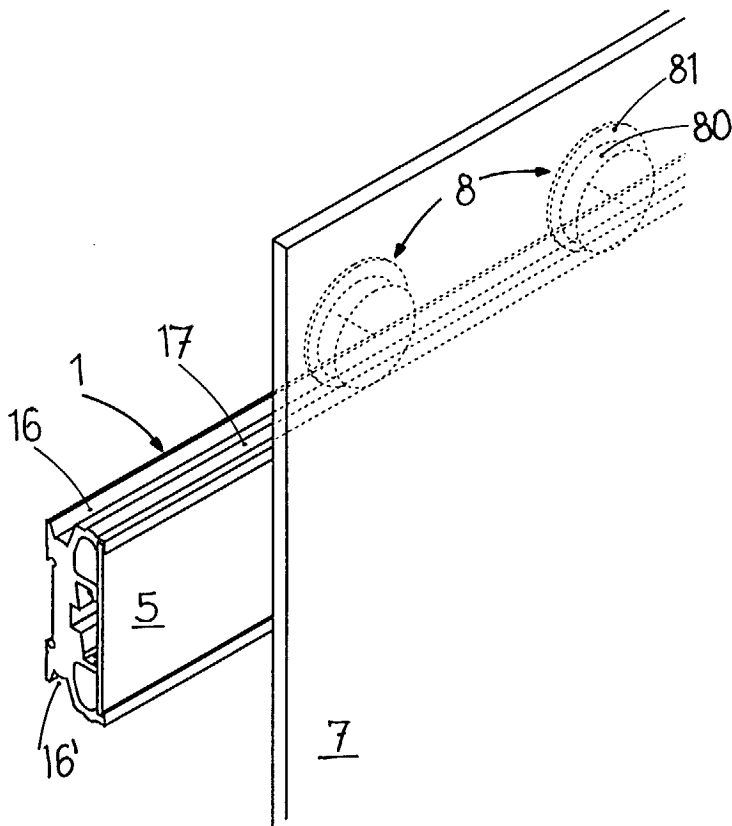


Fig. 7B



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 99 81 0148

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG
A	US 4 726 554 A (SORRELL STEVEN J) 23. Februar 1988 (1988-02-23) * Zusammenfassung; Abbildungen 8-10 * * Spalte 5, Zeile 42 - Zeile 68 * ---	1	A47F5/08 A47B96/06
A,D	US 5 332 108 A (BLASS CLIVE JEREMY) 26. Juli 1994 (1994-07-26) * das ganze Dokument * ---	1	
A	EP 0 893 082 A (PANAFIC HOLDINGS PROPRIETARY L) 27. Januar 1999 (1999-01-27) * Zusammenfassung; Abbildung 1 * ---	1	
A	EP 0 565 039 A (HUNZIKER G AG) 13. Oktober 1993 (1993-10-13) ---		
A	EP 0 486 789 A (ARREDI TECNICI VILLA SPA) 27. Mai 1992 (1992-05-27) -----		
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE
			A47F A47B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 26. Juli 1999	Prüfer Jones, C
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03 82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 99 81 0148

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patendokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

26-07-1999

Im Recherchenbericht angeführtes Patendokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 4726554 A	23-02-1988	AU 594847 B	15-03-1990
		AU 8291487 A	06-07-1989
		GB 2213703 A, B	23-08-1989
US 5332108 A	26-07-1994	AT 119751 T	15-04-1995
		AU 651577 B	28-07-1994
		AU 7469891 A	21-10-1991
		CA 2078674 A	20-09-1991
		CY 1872 A	05-04-1996
		DE 69108230 D	20-04-1995
		DE 69108230 T	13-07-1995
		DK 521038 T	29-05-1995
		EP 0521038 A	07-01-1993
		ES 2071990 T	01-07-1995
		WO 9114388 A	03-10-1991
		HK 107795 A	14-07-1995
		HU 215369 B	28-12-1998
		HU 64683 A	28-02-1994
		IE 62158 B	14-12-1994
		NO 176824 B	27-02-1995
		PL 168350 B	29-02-1996
PT 97050 A, B	31-05-1993		
RU 2082307 C	27-06-1997		
EP 0893082 A	27-01-1999	AU 7741198 A	28-01-1999
		CA 2243782 A	21-01-1999
EP 0565039 A	13-10-1993	CH 685913 A	15-11-1995
		AT 167615 T	15-07-1998
		DE 59308705 D	30-07-1998
EP 0486789 A	27-05-1992	IT 1244081 B	05-07-1994
		AT 141471 T	15-09-1996
		DE 69121522 D	26-09-1996
		DE 69121522 T	20-03-1997
		DK 486789 T	16-09-1996
		ES 2090197 T	16-10-1996
		GR 3020837 T	30-11-1996
		US RE36226 E	08-06-1999
		US 5212915 A	25-05-1993

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82